

Wochenblatt

für Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Ersteinst
Mittwochs u. Sonnabends.

Abonnementpreis:
vierteljährlich 10 Ngr., auch bei
Bestellungen durch die Post.

Inserate
werden mit 8 Pf. für den Raum
einer gespaltenen Corpus-Zeile be-
rechnet und sind bis spätestens
Dienstag und Freitag früh 9 Uhr
hier anzugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

Geschäftsstellen

für
Königsbrück: bei Herrn Kaufm.
Moritz Escherich, Dresden: An-
noncenbureau von Max Ruchpfer,
Leipzig: S. Engler,
Leonhard u. Comp. daselbst,
Haaftenstein und Bogler daselbst
und
Eugen Fort daselbst.

Sonnabend

No 14.

den 18. Februar 1871

Bekanntmachung.

In Folge der vorhandenen großen Schneemassen steht zu befürchten, daß bei schnell eintretendem Thauwetter der Verkehr auf den öffentlichen Wegen erheblich gestört werde, dafern nicht rechtzeitig zur Sicherung derselben die nöthigen Vorkehrungen getroffen werden. Indem man die betreffenden Wegebaupflichtigen hierauf im Voraus aufmerksam macht, ergeht an dieselben Veranlassung, schon jetzt dafür Sorge zu tragen, daß sobald als möglich auf den öffentlichen Wegen der Schnee in der gesammten Fahrbahnbreite ausgeworfen und in die sich hierdurch bildenden hohen Schneewände schon jetzt Durchstiche gemacht werden, damit durch den hierdurch hinzutretenden Luftzug der Schnee seiner Zeit schneller zum Schmelzen kommt und das Thauwasser besseren Abfluß hat.

Ferner sind die mit den öffentlichen Wegen und Chaussees in Verbindung stehenden verwehten Wässer und Fließe, ebenso wie die zugeschnittenen Brücken und Schleusen von Eis und Schnee möglichst zu befreien, da sonst bei plötzlich eintretendem Thauwetter nicht bloß der öffentliche Verkehr, sondern auch die Grundstücke der anliegenden Besitzer durch Ueberschwemmungen gefährdet werden können.

Die unterzeichnete Königl. Amtshauptmannschaft weiß recht wohl, daß in Folge der ungünstigen Witterungsverhältnisse dieses Winters bereits höchst beschwerliche Anforderungen an die betreffenden Wegebaupflichtigen gestellt werden mußten und wenn dieselbe demohngeachtet jetzt noch mit weiteren Anforderungen in der hier fraglichen Richtung hervortreten muß, so geschieht dies nicht bloß zu Wahrung des öffentlichen Verkehrs, sondern namentlich auch im Interesse der Wegebaupflichtigen selbst, denen nur durch rechtzeitiges Einschreiten in der oben angeführten Weise sonst unabwendbare größere Nachtheile erspart werden können.

Indem man voraussetzt, daß die Wegebaupflichtigen im öffentlichen wie in ihrem eigenen Interesse den vorerwähnten Anordnungen rechtzeitig Rechnung tragen werden, ersucht man die Herren Friedensrichter, die Amtshauptmannschaft bei Ausführung derselben unterstützen zu wollen. Die Gendarmerie erhält Veranlassung, sofort anber anzugeben, falls diesem Erlasse nicht die zu wünschende Folge gegeben werden sollte.

B a u s e n , am 14. Februar 1871.

Königliche Amtshauptmannschaft daselbst.
von Salza u. Lichtenau.

Dank und Quittung.

Meine in Nr. 4 dieses Blattes veröffentlichte Bitte um Unterstützung des Hilfsvereins in Baugen ist von opferwilligen Herzen beachtet worden, denn ich habe, wie ich hierdurch dankend bekenne, erhalten und eingekassiert: 1 Thlr. — — von Herrn Diaconus Kretschmar hier, 2 Thlr. — — von Herrn Gerichtsamtsassessor Weiß hier, 5 Thlr. 16 Ngr. — in der Gemeinde Kleindittmannsdorf, 12 Thlr. — — in der Gemeinde Ohorn, 8 Thlr. — — in der Gemeinde Meißnisch Pulsnitz, 10 Thlr. — — in der Gemeinde Hauswalde, 10 Thlr. — — in der Gemeinde Lichtenberg, 44 Thlr. — — in der Gemeinde Bretnig und 7 Thlr. 6 Ngr. 2 Pf. in der Gemeinde Niedersteina gesammelt.

Pulsnitz, am 16. Februar 1871.

Fellmer, G. Amtm.

Bekanntmachung,

Reichstagswahl betr.

Nachdem die Wahlen zum deutschen Reichstage auf

den 3. März laufenden Jahres

überantwortet worden sind, hat der unterzeichnete Stadtrath für die einen Wahlbezirk bildende hiesige Stadt den Unterzeichneten zum **Wahlvorsteher** und Herrn Stadtverordneten Eduard Hauffe hier zu dessen **Stellvertreter** ernannt.

Die stimmberechtigten Bewohner hiesiger Stadt werden hiermit aufgefordert, ihre Stimmzettel

am 3. März 1871 von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr

im hiesigen Rathsessionszimmer persönlich vor dem Wahlvorstande in die Wahlurne zu bringen.

Die Stimmzettel dürfen nur von weißem Papier und die zu wählende Person muß so genau bezeichnet sein, daß über sie kein Zweifel entstehen kann.

Pulsnitz, am 15. Februar 1871.

Der Stadtrath.
Loke.

Sachsen.

Gröbrröhrsdorf, 15. Febr. Wie schon oftmals ein Unglück passiert, wenn kleine Kinder, wenn auch nur auf Minuten, ohne Aufsicht gelassen werden, zeigt recht deutlich folgender traurige Vorfall, welcher sich Montag den 6. Febr. hier auf der sogenannten Friedensgasse ereignete. Während die Frau des Einwohners D. daselbst um aus dem nahen Brunnen Wasser zu schöpfen, ging, mochte unterdeß ihr nur erst 2 Jahr altes Söhnchen sich dem Ofen genähert haben, worin Feuer brannte, um vielleicht Holz anzulegen, wobei das Kleid des Kindes von der Flamme ergriffen sein mochte. Durch das Geschrei des Kindes aufmerksam gemacht, eilten die Bewohner des Hauses und die Mutter herbei und löschten noch bei Zeiten das brennende Kind; es hat jedoch dadurch mehrere Brand-

wunden erhalten; ärztliche Hülfe ward sogleich herbeigeholt, und man hoffte Anfangs, daß selbiges wieder hergestellt werden würde; jedoch ist es am Dienstag seinen Wunden erlegen.

Dresden, 13. Febr. Wie uns mitgetheilt wird, sind dem Generalgouvernement zu Versailles neuerdings weitere 6 Departements zugewiesen worden, nämlich die Departements Yonne, Loir und Cher, Indre und Loire, Sarthe, Orne und Eure. Mit der Verwaltung der Präfectur zu Auxerres (Yonnedepartement) ist der k. sächs. Amtshauptmann Grünler (Döbeln) beauftragt worden, welcher in Begleitung des Assessors v. Kalitsch dorthin abgereist ist.

— Im Laufe der vorigen Woche sind mittels regulären und Extrazügen gegen 2450 Sachsen mit 20 Offizieren und 130 Mann Preußen